2017/21 dschungel

https://jungle.world/artikel/2017/21/lehmschwere-erdgeister

Leslie Feists neues Album

Lehmschwere Erdgeister

Platte Buch

Sechs Jahre liegen zwischen »Metals« und Leslie Feists fünftem Album »Pleasure«. Eine lange Zeit im Pop. Das merkt man auch daran, dass sich die musikalischen Vorlieben noch weiter in Richtung Elektropop, HipHop und R&B verschoben haben. Feists neues Album scheint fast schon ein Anachronismus zu sein, zumindest ein einsamer Solitär im Popgeschäft. So aus der Zeit gefallen wirkt die Platte, die ihre mit Abstand reduzierteste, sprödeste, ja, undergroundrockigste ist. Ein durchaus sympathischer Zug ist diese Form von Eigensinn beziehungsweise Rücksichtslosigkeit gegen die Erwartungen des Marktes.

Die Stimme, mit der Feist so scharfkonturiert erzählt, variabel im Vibratohauch dahingleitet, auch mal seltsam phrasiert oder soulig-aggressiv aufheult, beeindruckt noch immer. Aber sie hat es nun merklich schwerer, gegen das Rauschen und die spartanischen Akkordfolgen ihrer elektrischen Les-Paul-Junior-Gitarre anzusingen, um den typisch Feist’schen Zauber zu entfachen. Es ist, als müsste sie mit lehmschweren Erdgeistern ringen, was ja keine uninteressante Beschäftigung sein muss, aber insgesamt doch recht erschöpfend wirkt. Vielen ihrer bluesig-folkigen Stücke im Indierock-Stil fehlt ein gewisser Twist. Überraschende Songverläufe und einen ob ihrer tieftraurigen Schönheit bedrückende melodische Themen wie noch auf »Metals« hört man auf dem neuen Album auch seltener.

Die 41jährige kanadische Künstlerin indes scheint recht zufrieden mit dem Ergebnis, für sie ist das Album ein introspektiver Ausdruck wiedergewonnener Kontrolle über ihr Leben. Diese Kontrolle war ihr zuletzt wegen einer gescheiterten Beziehung und anderer emotionaler Turbulenzen gründlich abhanden gekommen. Doch aus alles lähmender Trauer wird irgendwann aushaltbare Traurigkeit oder Aufbegehren. »I wish I didn’t miss you«, singt sie, und: »I’m not running away.« Auch wenn »Pleasure« nicht ihre stärkste Platte ist – es ist schön, dass Leslie Feist wieder da ist.

Feist: »Pleasure« (Polydor/Universal)

© Jungle World Verlags GmbH